

PPP Projekteignungstest

Einführung

Bei den bisher in Bayern umgesetzten PPP-Projekten hat sich gezeigt, dass der Projekterfolg wesentlich von den geeigneten Rahmenbedingungen abhängig ist. Durch die Prüfung einiger weniger, aber entscheidender Eigenschaften des Projektes kann bereits in einer frühen Phase erkannt werden, ob das PPP-Modell grundsätzlich eine sinnvolle und somit weiter zu verfolgende Variante zur konventionellen Beschaffung darstellt.

Im Rahmen der Überarbeitung dieses Leitfadens wurde daher entschieden, den Kommunen anstelle des bisherigen, mehr an Kostendaten orientierten PPP-Projekteignungstestes ein neues Verfahren anzubieten, das wesentlich stärker auf die qualitativen Kriterien eines möglichen PPP-Projektes eingeht, gleichwohl aber als Eignungsprüfung in einer sehr frühen Phase zu vergleichbar belastbaren Ergebnissen und Aussagen führt.

Der hier vorgestellte neue Projekteignungstest greift infolgedessen die praktischen Erfahrungen aus zahlreichen konkreten PPP-Vorhaben konsequent auf und bewertet die vorliegenden Rahmenbedingungen einer Projektidee nunmehr auf Basis ausschließlich qualitativer Prüfkriterien zu Entscheidungsreife, Vergabeverfahren, Lebenszyklus, Nutzung und Risikoverteilung. Mit – im Gegensatz zum bisher empfohlenen Verfahren – geringerem Aufwand kann jetzt eine grundlegende Eignung des infrage kommenden Projektes für die Realisierung als PPP-Modell in kurzer Zeit bestätigt oder widerlegt werden.

Die PPP-Projekterfahrung in Bayern hat ferner gezeigt, dass den verschiedenen Projekteigenschaften jeweils ein unterschiedliches Gewicht beigemessen werden kann: Es bestehen Projekteigenschaften, die jede einzeln betrachtet zwingend notwendig sind, und solche, die den Projekterfolg graduell beeinflussen und dabei additiv gewertet werden können. Der neue Projekteignungstest arbeitet daher mit einer gewichteten Bewertung der Antworten zu den Prüfkriterien. Das Gesamtergebnis aller Antworten zeigt dann auf einer Skala von 0 bis 100% den Grad der Eignung des Projektes für die Realisierung als PPP-Modell.

Das bewusst pragmatisch aufgebaute formale Verfahrenskonzept ist unmittelbar verständlich, erlaubt somit eine rasche Bearbeitung und ist zudem auch für die Präsentation von Prüfinhalten gegenüber Dritten geeignet. Darüber hinaus ist festzustellen, dass die verwendeten Prüfkriterien für alle Arten von Bau-Beschaffungsvorgängen grundsätzlich relevant sind und somit Auskunft über die Projektreife eines Vorhabens geben.

Ob und inwieweit Kommunen auch weiterhin lieber mit dem „alten“ Projekteignungstest arbeiten, verbleibt letztlich in ihrer Verantwortung. Wichtig ist, dass weder der bisherige, stark kostendatenorientierte noch der hier neu vorgestellte „qualitative“ Projekteignungstest einen umfassenden und detaillierten Wirtschaftlichkeitsvergleich ersetzen können. Der vorliegende Projekteignungstest betrachtet jetzt zusätzlich im Kapitel 1 grundsätzliche Prüfkriterien zur Projektreife. Die hier beschriebenen Kriterien beinhalten die vor der Konzipierung einer realen Projektidee notwendigen finanz- und immobilientechnischen Überlegungen zur Analyse eines erkannten Bedarfs (z. B. Raum, Straßen).